

# Stadt Frankfurt (Oder)

## Stadtverordnetenversammlung



### Anfrage

Vorlage-Nr:	<b>23/AFR/1313</b>
Status:	öffentlich
Einreicher/-in:	Jan Augustyniak, Fraktion DIE LINKE. / BI Stadtumbau
Datum:	13.01.2023
<b>Prozesspapier "Smart City ohne Grenzen"</b>	
Beratungsfolge:	
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
17.01.2023	Dezernentenberatung
23.01.2023	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Finanzen

### Anfrage:

In meiner Anfrage in der Ausschusssitzung des WAF am 29.8.22 befragte ich die Verwaltung zum Stand des Smart City Strategiepapier. In der Antwort hieß es, dass dem WAF im IV Quartal 2022 ein Prozesspapier „Smart City ohne Grenzen – Die Vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Slubice“ vorgestellt wird, dies ist nicht geschehen.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wann ist mit dem Prozesspapier „Smart City ohne Grenzen – Die Vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Slubice“ zu rechnen?
2. In welche Prozesse erfolgte bzw. erfolgt eine Einbindung der Slubicer Stadtverwaltung und/oder anderer polnischer Partner?
3. Welche deutsch-polnischen Projekte finden sich im Prozesspapier wieder und wie werden sie finanziert?
4. Welche Projekte können auch unabhängig von einer Finanzierung durch eine Bundesförderung durchgeführt werden und welche wurden priorisiert?
5. Wie sieht eine weitere Einbindung bzw. Beteiligung der Bewohner der Doppelstadt im Smart City Prozess aus?
6. In welchen kommunalen Einrichtungen und kommunalen Unternehmen ist derzeit ein bargeldloses Zahlen mit Karte (ec, Kredit-, Debit-Karte, u.ä.), und die Zahlung mit Paypal, Apple Pay und Google Pay und ähnlichen Bezahlssystemen möglich? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Einrichtung/Unternehmen und den möglichen Bezahlmethoden.)

Ich bitte um mündliche und schriftliche Antwort.

**Anlagen:** keine

**Diese Anfrage wird:**

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	

### Beantwortung der Anfrage 23/AFR/1313

Vorlage-Nr:	23/AFR/1313
Status:	öffentlich
Einreicher/-in:	Jan Augustyniak, Fraktion DIE LINKE. / BI Stadtumbau
Datum:	13.01.2023
<b>Prozesspapier "Smart City ohne Grenzen"</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.01.2023	Dezernentenberatung
23.01.2023	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Finanzen

#### Anfrage:

In meiner Anfrage in der Ausschusssitzung des WAF am 29.8.22 befragte ich die Verwaltung zum Stand des Smart City Strategiepapier. In der Antwort hieß es, dass dem WAF im IV Quartal 2022 ein Prozesspapier „Smart City ohne Grenzen – Die Vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Ślubice“ vorgestellt wird, dies ist nicht geschehen.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wann ist mit dem Prozesspapier „Smart City ohne Grenzen – Die Vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Ślubice“ zu rechnen?
2. In welche Prozesse erfolgte bzw. erfolgt eine Einbindung der Ślubicer Stadtverwaltung und/oder anderer polnischer Partner?
3. Welche deutsch-polnischen Projekte finden sich im Prozesspapier wieder und wie werden sie finanziert?
4. Welche Projekte können auch unabhängig von einer Finanzierung durch eine Bundesförderung durchgeführt werden und welche wurden priorisiert?
5. Wie sieht eine weitere Einbindung bzw. Beteiligung der Bewohner der Doppelstadt im Smart City Prozess aus?
6. In welchen kommunalen Einrichtungen und kommunalen Unternehmen ist derzeit ein bargeldloses Zahlen mit Karte (ec, Kredit-, Debit-Karte, u.ä.), und die Zahlung mit Paypal, Apple Pay und Google Pay und ähnlichen Bezahlssystemen möglich? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Einrichtung/Unternehmen und den möglichen Bezahlmethoden.)

Ich bitte um mündliche und schriftliche Antwort.

#### Beantwortung:

**Frage 1:** Wann ist mit dem Prozesspapier „Smart City ohne Grenzen – Die Vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Ślubice“ zu rechnen?

**Antwort:** Das Prozesspapier „Smart City ohne Grenzen - Die vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Ślubice“ befindet sich noch in der Endabstimmung. Diese konnte bisher aufgrund der personellen Situation in der Wirtschaftsförderung nicht abgeschlossen werden. Das Prozesspapier

wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Finanzen voraussichtlich im 2. Quartal 2023 vorgelegt und im Rahmen eines Beratungsschwerpunktes vorgestellt und diskutiert werden.

**Frage 2:** In welche Prozesse erfolgte bzw. erfolgt eine Einbindung der Słubicer Stadtverwaltung und/oder anderer polnischer Partner?

**Antwort:** In den vergangenen zwei Jahren gab es zu verschiedenen Anlässen einen Austausch zum Thema Smart City. In der Steuerungsrunde am 10. November 2022 wurde die Słubicer Verwaltungsspitze zuletzt über den Stand des Prozesspapiers umfassend informiert. Die Słubicer Verwaltung hat ihrerseits zu Digitalisierungsmaßnahmen berichtet, die bisher in Słubice ergriffen worden sind. Da diese Maßnahmen dem Bereich E-Gouvernement zuzuordnen sind, lassen sie sich nicht in das Prozesspapier einfügen.

Das Strategiepapier wurde Ende 2022 (in der Fassung der Version 8.1.) vollständig ins Polnisch übersetzt und Słubicer Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

**Frage 3:** Welche deutsch-polnischen Projekte finden sich im Prozesspapier wieder und wie werden sie finanziert?

**Antwort:** Nach der Auswertung des Bürgerpicknicks vom 02.09.2022 ist das Projekt "Bürgerkommunikationsplattform" für beide Seiten der Doppelstadt interessant. Hier können Synergien zwischen den Projekten „Smart City ohne Grenzen - Die vernetzte Doppelstadt Frankfurt (Oder) / Słubice“ und dem Bosch-Projekt "Common grounds" hergestellt werden. Weitere mögliche Kooperationsprojekte werden im Rahmen der Präsentation des Prozesspapiers vorgestellt.

Ferner wurden beide Verwaltungsspitzen in der Steuerungsrunde am 10.11.2022 zum Projekt „Bildungsportal“ mit den Bildungsangeboten von beiden Seiten zur politischen Bildung, kulturellen Bildung und Fachkräftesicherung unterrichtet.

Des Weiteren wird kurzfristig die deutsch-polnische Zusammenarbeit in kleineren Projekten zur Förderung von digitalen Kompetenzen angestrebt wie:

- mobiler Bildungsbaukasten,
- langes Wochenende der Technik,
- Schülerforschungszentrum.

Darüber hinaus wird - im Rahmen einer INTERREG Förderung - das Projekt „SmartRiver: Intelligentes Odergebiet“ vom IHP, und der Universität Zielona Góra implementiert. Dieses Projekt wird partnerschaftlich von den beiden Stadtverwaltungen der Doppelstadt begleitet und unterstützt. Das Projekt verfolgt das Ziel eine Datenplattform für Smart City Anwendungen zu schaffen und konzentriert sich hauptsächlich auf das Monitoring von Wasser (Regen, Flüsse, Grundwasser) und Luftqualität. Auf der Basis dieses Projektes wird ein Folgeprojekt (INTERREG VI A BB-PL) beantragt um eine Reihe weiterer Monitoring Szenarien zu erforschen.

**Frage 4:** Welche Projekte können auch unabhängig von einer Finanzierung durch eine Bundesförderung durchgeführt werden und welche wurden priorisiert?

**Antwort:** Für die Umsetzung der Maßnahmen bedarf es nach aktuellem Stand in nahezu allen Projekten einer Förderung. Diese muss nicht zwingend als Smart-City-Förderung ausgelobt sein. Da bisher aber keine Förderprogramme vom Land oder Bund ausgelobt wurden, die dem ausgelaufenen Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ entsprechen, kann die Frage derzeit nicht beantwortet werden.

Die Stadtverwaltung arbeitet zukünftig im Rahmen des Programmes „Start Smart“ aktiv mit der Koordinierungs- und Transferstelle des Bundes (KTS) zusammen. Die Priorisierung von Projektideen wird derzeit zusammen mit der KTS erarbeitet.

Das o.a. Projekt „Bildungsportal“ wird im Rahmen des Projektes „Bildungsbrücken bauen“ über das Bundesprogramm „Bildungskommunen“ (Förderprogramm: ESF+) zu 60% (mit einer entsprechenden Verwaltungspauschale zu 75%) kofinanziert. Die Gesamtkosten für das Bildungsportal wurden für 68.000 EUR berechnet.

Für kleinere Projekte wird die Förderung im Kooperationsprogramm Interreg VI A Brandenburg-Polen (2021-2027) und Erasmus+ gesucht bzw. beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk (Programm „Experiment Austausch“) beantragt.

**Frage 5:** Wie sieht eine weitere Einbindung bzw. Beteiligung der Bewohner der Doppelstadt im Smart City Prozess aus?

**Antwort:** Nach der Vorstellung und Diskussion im WAF ist die digitale Veröffentlichung des Prozesspapiers und der Projektskizzen vorgesehen. Im Rahmen eines digitalen deutsch-polnischen Beteiligungstools sollen die Bürgerinnen und Bürger der Doppelstadt Ihre Ideen beisteuern und die Möglichkeit erhalten, sich an der Umsetzung der Projekte zu beteiligen.

**Frage 6:** In welchen kommunalen Einrichtungen und kommunalen Unternehmen ist derzeit ein bargeldloses Zahlen mit Karte (ec, Kredit-, Debit-Karte, u.ä.), und die Zahlung mit Paypal, Apple Pay und Google Pay und ähnlichen Bezahlssystemen möglich? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Einrichtung/Unternehmen und den möglichen Bezahlmethoden.)

**Antwort:** Die kommunalen Einrichtungen und kommunalen Unternehmen sind weitestgehend mit entsprechenden Angeboten aufgestellt. Eine detaillierte Aufschlüsselung nach Einrichtungen/Unternehmen ist in der Anlage 1 zu finden.



René Wilke  
Oberbürgermeister

Stichtag: 16.01.2023			
lfd. Nr.	Name	Kurzform	mögliche Bezahlmethoden (ec, Kredit-, Debit-Karte, u.ä., Paypal, Apple Pay, Google Pay)
1	Arbeiten und Leben in historischen Gebäuden gemeinnützige Gesellschaft mbH	ARLE	Bargeldloser Zahlungsverkehr ist möglich.
2	Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH i.L.	BIC	In Liquidation - kein Kundenneugeschäft mehr
3	FIS Frankfurter Industrieservice GmbH	FIS	Überweisungen
4	Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder) mbH	FLP	Rechnung oder Barzahlung
5	Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH	FAW	Bargeldloser Zahlungsverkehr (EC & Kreditkarte) ist möglich. Für gewerbliche Kunden auch Überweisung auf Rechnung
6	Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH	FDH	
7	FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	FWA	Bargeldloser Zahlungsverkehr ist möglich.
8	Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Frankfurt (Oder) mbH	gGmbH	Lastschriftverfahren oder Überweisungen
9	Investor Center Ostbrandenburg GmbH - Betreiber des World Trade Centers Frankfurt (Oder)-Slubice	ICOB	Überweisungen
10	KULTURBETRIEBE FRANKFURT (ODER)	KEB	Bargeldloser Zahlungsverkehr (EC-Karte) in den Kulturbetrieben ist möglich: Städtisches Museum Viadrina, Musikschule, Volkshochschule sowie Stadt- und Regionalbibliothek (an beiden Standorten).
11	Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder)	MuV	Bargeldloser Zahlungsverkehr. An den Kassen im Kleist Forum, in der Konzerthalle und in der Tourist-Information kann mit EC-Karte oder Kreditkarte (Visa, Mastercard, Maestro) bezahlt werden.  In den Online-Shops über die Webseiten <a href="http://www.kleistforum.de">www.kleistforum.de</a> , <a href="http://www.konzerthalle-&lt;br/&gt;bach.de">www.konzerthalle- bach.de</a> und <a href="http://www.messe-frankfurt.de">www.messe-frankfurt.de</a> kann – sofern die Tickets im Ticketingsystem Eventim.Inhouse eingestellt sind – mit Kreditkarte (Visa, Mastercard, Maestro), Paypal oder Sofortüberweisung bezahlt werden. Wenn der Ticketverkauf von den jeweiligen Veranstaltern in einem anderen System völlig separat erfolgt und wir nur verlinken, was i.d.R. auf dem Messegelände der Fall ist, gelten die dann jeweils angebotenen Zahlungsmöglichkeiten.  Im Onlineshop des Stadtmarketings über <a href="http://www.frankfurt-slubice.eu">www.frankfurt-slubice.eu</a> kann mit Kreditkarte, Paypal, iDeal, Giropay und Rechnungslegung bezahlt werden.
12	Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH	NG-FFÖ	Überweisungen
13	Sportzentrum der Stadt Frankfurt (Oder)	SEB	Überweisungen, Lastschriften, Barzahlungen.  Bargeldloser Zahlungsverkehr am Schießstand Eisenhüttenstädter Chaussee - Teil des Eigenbetriebes.
14	Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)	SVF	Bargeldloser Zahlungsverkehr ist möglich.
15	Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH	SWF	Bargeldloser Zahlungsverkehr ist möglich.
16	TeGeCe Infrastruktur und Logistik GmbH	TeGeCe Infra	Überweisungen
17	TeGeCe Technologie- und Gewerbecenter Frankfurt (Oder) GmbH	TeGeCe	Überweisungen
18	Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH	WoWi	Überweisungen